

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1981)
Heft: 1

Rubrik: Frühjahrssitzung der Auslandschweizerkommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRÜHJAHRSSITZUNG DER AUSLANDSCHWEIZERKOMMISSION

Am 7. März 1981 fand im Parlamentsgebäude in Bern die Frühjahrssitzung der Auslandschweizerkommission statt, an der der Schweizer-Verein in Liechtenstein durch seinen Präsidenten W. Stettler vertreten war. Die umfangreiche Traktandenliste umfasste folgende Geschäfte:

- Abnahme des Jahresberichtes 1980 der Auslandschweizer-Organisation
- Abnahme der Jahresrechnung 1980 und des Budgets 1981 des Auslandschweizersekretariates
- Entgegennahme des Berichtes über die Tätigkeit des Präsidenten und des Sekretariates in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres
- Auslandschweizer-Tagung 21.-23. August 1981 in Solothurn - Thema: "Die neuen Formen der Schweizer Auswanderung".
- Aktion Bürgerrecht
- Sozialversicherungen
 - a) Finanzlage der schweizerischen AHV/IV
 - b) Arbeitslosenversicherung
 - c) Zusatz zum Abkommen mit Italien
 - d) Krankenkassen
- Grundstückverkauf an Ausländer: erste Reaktion auf das Vernehmlassungsverfahren
- Doppelbesteuerungsabkommen
 - a) Australien und Neuseeland
 - b) Republik Korea
- Information "Revue/Echo"
- Neuerungen im Filmdienst
- Diverses

Aus dem Jahresbericht der Auslandschweizerorganisation möchten wir gekürzt folgendes wiedergeben:

Die Auslandschweizerorganisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft kann wiederum auf ein voll ausgelastetes Jahr zurückblicken. Die Auslandschweizerkommission hat in allen Vernehmlassungsverfahren des Bundes, welche die Auslandschweizer betreffen können, ihre Stellungnahme abgegeben, so unter anderem bezüglich der Aufwertung der Halbkantone und des Verkaufs von Grundstücken an Personen mit Wohnsitz im Ausland. Ihr Präsident, a. Nationalrat Dr. Alfred Weber, hat bei den Behörden des Bundes und der Kantone interveniert, wo es galt, die Probleme der Aus-

landschweizer gegenüber dem Staate zu vertreten. Auf einem Gebiete setzte der Präsident seine Bemühungen in besonderer Weise fort, nämlich auf dem Gebiet des Bürgerrechts der Kinder von Schweizer Müttern und ausländischen Vätern. Die im Nationalrat eingereichte Initiative des Präsidenten wurde von einer Kommission der Grossen Kammer unseres Parlamentes gutgeheissen und der Bundesrat beauftragt, bis Ende 1980 einen Vorschlag für eine entsprechende Abänderung der gesetzlichen Grundlagen vorzulegen. Mit dieser Initiative wollen die Auslandschweizerkommission und ihr Präsident die bisherige bürgerrechtliche Diskriminierung zwischen solchen Kindern von Schweizerinnen und Ausländern, die geboren wurden, währenddem die Eltern Wohnsitz in der Schweiz hatten, und solchen, deren Eltern im Ausland leben, aufheben.

Ferner wurde der Entwurf zu einem revidierten Familienrecht als nicht voll befriedigend zur Kenntnis genommen. In der Tat halten die vorgesehenen neuen Bestimmungen innerhalb der Schweiz, was das Bürgerrecht der Ehefrau betrifft, am Verlust der eigenen Gemeinde- und Kantonszugehörigkeit und an der Unterstellung unter das Bürgerrecht des Mannes, fest.

Der Einbezug der Auslandschweizerorganisation in das Konsultationsverfahren über die künftige Stellung der Halbkantone in der Eidgenossenschaft wurde zum Anlass genommen, den Bundesrat einzuladen, gleichzeitig mit einer eventuellen neuen Vertretung der Halbkantone im Parlament auch eine Vertretung der Auslandschweizer auf ihre Vor- und Nachteile zu prüfen. Bekanntlich hatten die Auslandschweizerkommission und ihr Präsident bereits in ihrer Antwort zur Totalrevision der Bundesverfassung das Begehren gestellt, man möge nach einer Erweiterung des Stimm- und Wahlrechts für Auslandschweizer, das auch vom Gastlande her ausgeübt werden sollte - die heutige Lösung in Form eines Aufenthalter-Stimmrechts war immer nur als erster Schritt gedacht und wird auf die Dauer niemals befriedigen können - die Möglichkeit prüfen, ob eine direkte Vertretung im Parlament möglich gemacht werden kann.

Mit Befriedigung wurde schliesslich der Entwurf zu einem neuen Bundesgesetz über den Erwerb von

Grundstücken durch Personen mit Wohnsitz im Ausland geprüft, der die Auslandschweizer von einer Bewilligungspflicht ausnimmt. Ein erster derartiger Erlass vor fünfzehn Jahren hatte durch seine auf die legitimen Interessen der Schweizer im Ausland wenig Rücksicht nehmende Haltung zu massiven Einsprüchen geführt.

Diese kurzen Angaben mögen kaum einen Einblick in die überaus grosse Tätigkeit der Auslandschweizerorganisation geben, die geprägt war von einem enormen Einsatz des Auslandschweizersekretariates in Bern in allen Teilen der Welt.

DELEGIERTENTAGUNG ALLER SCHWEIZER-VEREINE IN ÖSTERREICH UND IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN IN VADUZ

Am 30. Mai 1981 findet in Vaduz die Delegiertentagung aller Schweizer-Vereine in Oesterreich und im Fürstentum Liechtenstein statt. Zu dieser Tagung sind von uns bereits eingeladen worden:

- Vertreter des Departements für auswärtige Angelegenheiten in Bern
- der Präsident der Auslandschweizerkommission, a.Nationalrat Dr. Alfred Weber
- der Direktor des Auslandschweizersekretariates in Bern, Marcel Ney
- der Geschäftsführer des Solidaritätsfonds für Auslandschweizer, B.Invernizzi
- Vertreter der Schweizerischen Ausgleichskasse Genf

sowie aus Oesterreich

- der Schweizerische Botschafter in Wien, Dr.W. Iselin
- sämtliche in Oesterreich tätigen Schweizer Konsuln
- die Vertreter der Schweizer Handelskammer Wien des Home Suisse, Wien, der Schweizer Gesellschaft, Wien, des Schweizer-Vereins Oberösterreich, Linz, des Schweizer-Vereins Helvetia, Salzburg, des Schweizer-Vereins für Steiermark, Graz, des Schweizer-Vereins für Kärnten, Völkermarkt, des Schweizer-Vereins für Tirol,